



EUROPÄISCHE KOMMISSION
 GENERALDIREKTION GESUNDHEIT UND LEBENSMITTELSICHERHEIT
 Gesundheits- und Lebensmittelaudits und Analysen
Direktorin

Grange, den
 SANTE.F2 DM/ls

Referenznummer: GD(SANTE)/Projekt P16632 – TAILS-Missionen
Bekanntmachung der Kommission zu Beratungsempfehlungen der TAILS-Missionen zur Unterstützung der Mitgliedstaaten und des Schweinesektors in Hinblick auf die Vermeidung von Schwanzbeißen und routinemäßigem Schwanzkupieren bei Schweinen und Aufforderung zur Veröffentlichung von Aktionsplänen

Sehr geehrter Herr Dr. Lorenz,

der Tierschutz hat für die Kommission oberste Priorität, weshalb sie den Tierschutz bei Schweinen zu einem ihrer beiden Schwerpunktbereiche für die Durchsetzung erklärt hat. Die Anzahl an Verstößen gegen die Bestimmungen des Schwanzkupierens ist auch 27 Jahre nach Verabschiedung der ursprünglichen Richtlinie¹ nach wie vor unannehmbar hoch. Aus diesem Anlass hat die Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit im Jahr 2016 ein Projekt gestartet, das Verbesserungen in diesem Bereich bewirken soll.

In der ersten Phase hat die GD Gesundheit und Lebensmittelsicherheit jährliche Sitzungen in Grange organisiert, um die aktuelle Lage und das weitere Vorgehen zu besprechen. Zudem hat die Kommission Informationsmaterial für Landwirte², eine Empfehlung³ und eine Arbeitsunterlage⁴ ausgearbeitet. Im Jahr 2016 wurde ein zusammenfassender Bericht⁵ veröffentlicht, um zuständigen Behörden die Möglichkeit zu geben, von den Ländern zu lernen, die die Bestimmungen einhalten und Schweine mit nicht kupierten Schwänzen halten.

In der zweiten Phase hat die Kommission zwei Fragebögen an 26 Mitgliedstaaten versandt und fünf Mitgliedstaaten geprüft, auf die gemeinsam ungefähr 80 % der Schweinehaltung entfallen. Anschließend wurden alle 26 Mitgliedstaaten, sofern sie die Bestimmungen nicht zufriedenstellend einhielten, dazu aufgefordert, Aktionspläne zur Vermeidung von Schwanzbeißen und Schwanzkupieren vorzulegen.

¹ Richtlinie 91/630/EWG, später durch Richtlinie 2008/120/EG ersetzt

² https://ec.europa.eu/food/animals/welfare/practice/farm/pigs/tail-docking_en

³ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1537182200662&uri=CELEX:32016H0336>

⁴ ARBEITSUNTERLAGE DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN zu bewährten Verfahren im Hinblick auf die Vermeidung routinemäßigen Schwanzkupierens und die Bereitstellung von Beschäftigungsmaterial für Schweine (C(2016) 1345 final)

⁵ http://ec.europa.eu/food/audits-analysis/overview_reports/details.cfm?rep_id=101

Dr. Klaus Lorenz
 Nationale Kontaktstelle
 Referat 106 - Lebensmittelhygiene, Inspektionen, Veterinärangelegenheiten
 Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
 Mauerstr. 39-42
 DE-10117 Berlin

Wir treten nun in die dritte und letzte Phase des laufenden Projekts ein. Mithilfe von Experten, die uns bei der Überprüfung der Aktionspläne der Mitgliedstaaten unterstützend zur Seite standen und für die zuständigen Behörden und den Schweinesektor Beratungsempfehlungen entwarfen, haben wir vier so genannte „TAILS-Missionen“ in Frankreich, Dänemark, den Niederlanden und Spanien durchgeführt. Außerdem wurden im Jahr 2019 vier Audits zum Messen der Fortschritte bei der Umsetzung der Aktionspläne durchgeführt. Im nächsten Schritt sollen Möglichkeiten zur Durchsetzung der rechtlichen Verpflichtungen für jene Mitgliedstaaten überprüft werden, die bisher noch keine zufriedenstellenden Maßnahmen zur vollständigen Einhaltung der Bestimmungen ergriffen haben.

Wir erinnern an die jüngsten Vorträge in Grange im November 2018 und an die Sitzung der leitenden Veterinärbeamtinnen und -beamten vom 30. Januar 2019, in denen deutlich wurde, dass der Fortschritt bei der Umsetzung der Aktionspläne in vielen Mitgliedstaaten weiterhin nicht zufriedenstellend ist. Dazu stellen wir folgende Informationen zur Verfügung, die für Ihren Dienst und Ihre Interessenträger von Bedeutung sein können:

- Das TAILS-Team richtete Empfehlungen an jedes der vier besuchten Länder. Die Empfehlungen wurden zusammengetragen und als Anhang angefügt. Hierbei handelt es sich um Beratungsempfehlungen, die als Peer-to-Peer-Empfehlungen betrachtet werden können. Die Empfehlungen werden auch an den Schweinesektor und an die Europäische Tierärztereinigung (FVE) weitergeleitet.
- Die während der TAILS-Missionen von den zuständigen Behörden und dem Schweine- und Forschungssektor zur Verfügung gestellten Präsentationen haben wir auf die frei zugängliche CIRCABC-Plattform zu Schweinen hochgeladen, die die Direktion Gesundheits- und Lebensmittelaudits und Analysen eingerichtet hat: [Reducing Tail Biting and Routine Tail Docking of Pigs](#). Zudem wird auf der Plattform eine Sammlung von zusätzlichen Fragen des Schweinesektors mit Antworten des TAILS-Teams zu finden sein, die nicht in den TAILS-Empfehlungen enthalten sind.
- Drei Mitgliedstaaten haben bereits ihre Aktionspläne auf die Tierschutzplattform der Kommission hochgeladen: https://ec.europa.eu/food/animals/welfare/eu-platform-animal-welfare_en. Diese können anderen Mitgliedstaaten als nützliche Informationsquelle dienen und möglicherweise Doppelarbeit und unnötige Bemühungen vermeiden.

Bitte veröffentlichen Sie Ihren Aktionsplan schnellstmöglich und geben Sie anderen Mitgliedstaaten so die Möglichkeit, sich über all die darin genannten bewährten Verfahren auszutauschen. Senden Sie Ihre Aktionspläne zur Veröffentlichung auf der EU-Tierschutzplattform der Kommission an: Aude.LUYCKX@ext.ec.europa.eu. Außerdem beabsichtigen wir, die Aktionspläne auf der CIRCABC-Plattform zu Schweinen zu veröffentlichen. Setzen Sie daher bitte bei Zusendung des Aktionsplans sante-consult-f2@ec.europa.eu in Kopie.

Bitte geben Sie bei künftigem Schriftwechsel stets die oben genannte Referenznummer an.

Mit freundlichen Grüßen

(elektronische Unterschrift)

Paola Colombo
Direktorin

Anlagen: Anhang: Beratungsempfehlungen der TAILS-Experten